

MERIAN
Reiseführer

London



GESCHICHTE

Kriege und Machtkämpfe, Pest und Feuer ziehen sich durch die wechselvolle Geschichte Londons. Doch wie wird die Zukunft nach dem Austritt aus der EU aussehen?

Römische Gründung Londiniums (43)

Der römische Kaiser Claudius erobert die Siedlung der Kelten am Nordufer der Themse. Die erste hölzerne Brücke über den Fluss wird gebaut und die Stadt Londinium gegründet. Die Stadt wird im Jahr 200 mit einer Mauer umbaut, deren Verlauf noch heute zu sehen ist. 410 zieht Rom die Truppen ab und gibt Britannien auf. Die Stadt verfällt und die Angeln und Sachsen übernehmen. Sie bauen den Hafen aus und nennen den Ort Lundenvic.



© mauritius images: Alamy

Die Schlacht von Hastings im Oktober 1066. Als Sieger über die Angelsachsen ging das normannische Heer unter seinem Anführer William the Conqueror hervor.

Erste Krönung in Westminster Abbey (1066)

Der Normanne **William the Conqueror** erwirbt mit der Schlacht von Hastings das Recht auf den Thron. Er wird am Weihnachtstag 1066 in der gerade fertiggestellten Westminster Abbey gekrönt. Schon damals findet eine Spaltung der Macht zwischen Regierung und König (Westminster) und dem kommerziellen Zentrum der City statt. William gewährt der Finanzwelt mehr Einfluss. Er gibt ihr per Urkunde einmalige Unabhängigkeit, die bis heute gilt.

London Bridge (1176)

Der Bau der London Bridge, der ersten Steinbrücke der Stadt, beginnt. Sie wird 1209 eingeweiht und bietet 600 Jahre lang die einzige Möglichkeit zur Überquerung der Themse im Zentrum Londons. Häuser, Geschäfte und sogar eine Kirche bereichern die Brücke, die die Römerbrücke von 43 n.Chr. ersetzt.

Magna Charta und das Parlament (1215)

So wie Land und Besitz der Untertanen im Jahre 1086 im »Domesday Book« urkundlich festgehalten wurden, sollen nun auch die Rechte aller Bürger, der Kirche und des Adels als Dokument verbrieft werden. Die **Magna Charta** wird aufgesetzt und von **König John** am 15. Juni 1215 auf der Themse-Insel Runnymede bei Windsor unterzeichnet. Als große Freiheitsurkunde geht sie in die englische Geschichte ein. Die Magna Charta stellt die Grundlage für die englische Verfassung dar. Auf ihr beruhen die Gesetze des späteren Parlaments, das unter Edward I. entsteht. Erst 1341, unter Edward III., wird es in Ober- und Unterhaus unterteilt.

Henry VIII., die Tudor-Zeit (1491–1547)

Die Tudor-Herrschaft beginnt mit Henry VII., gefolgt von seinem Sohn Henry VIII., der 1491 in Greenwich geboren, mit 18 Jahren den Thron besteigt. Er regiert 38 Jahre lang, ist hochintelligent und belesen. Der Papst macht ihn zum »Defender of the Faith«, doch 1534 sagt er sich von der katholischen Kirche los und gründet seine eigene, die **Church of England**. Er verfolgt Katholiken und brennt Klöster nieder, doch London erlebt unter Henry wirtschaftlichen Aufschwung. Er gründet auch die ersten »Königlichen Werften« in Woolwich und befiehlt den Bau einer Kriegsflotte. Das Verwaltungsviertel Whitehall entsteht, die Börse und Handelskompanien. Er baut St James's Palace und holt Künstler wie Hans Holbein in die Stadt. Henry VIII. stirbt 1547 im Palace of Whitehall.

Elizabethanisches Zeitalter (1558–1603)

Elizabeth I. übernimmt den Thron und führt ihr Land zu Ruhm und Reichtum: Ihr Seelord, Sir Francis Drake, besiegt 1588 die spanische Armada. Elizabeth fördert die Künste: William Shakespeare führt seine Dramen auf, das erste Globe Theatre wird im Jahre 1599 erbaut. Auch der Handel blüht: 1600 wird die wichtige East India Company gegründet, die mit Importen aus Asien Reichtum nach London bringt.



© akg-images

Der 2. September 1666, ein Schreckenstag: Der Großbrand, der an diesem Tag in London ausbrach, wütete vier Tage lang und zerstörte große Teile der Stadt.

Pest und Feuer (1665 und 1666)

1665 bricht die Große Pest aus, an der 100.000 Menschen sterben, 20 % der Einwohner. Ein Jahr später folgt ein Wendepunkt in Londons Geschichte. Der Große Brand von 1666 zerstört innerhalb von vier Tagen und Nächten 13.200 Häuser und 87 Kirchen, u.a. St Paul's Cathedral. Dies gibt Städteplanern die Gelegenheit die City of London neu zu gestalten. Generalarchitekt Christopher Wren übernimmt den Wiederaufbau und errichtet 53 Kirchen, inklusive einer völlig neuen St Paul's Cathedral.

Viktorianisches Zeitalter (1837–1901)

Mit der industriellen Revolution steigt die Einwohnerzahl Londons auf zwei Millionen Menschen. 6000 sterben 1831 an Cholera durch verseuchtes Trinkwasser, und der heiße Sommer von 1858 macht mit dem »Großen Gestank« die Verseuchung der Themse durch Abwässer nur zu deutlich. Neue Wasserleitungen und ein umfangreiches Kanalisationssystem wird unter London verlegt mit Kläranlagen außerhalb der Stadt, eines der größten städtebaulichen Projekte Europas. Mit der Krönung von **Königin Victoria** 1837 beginnt ein neues Zeitalter. Ihr Mann, **Prinz Albert von Sachsen-Coburg und Gotha**, inszeniert 1851 die Große Weltausstellung, 1863 wird die erste U-Bahn-Linie eröffnet, im

Bauboom entstehen der Trafalgar Square, die Houses of Parliament und die Tower Bridge.

Der Zweite Weltkrieg (1939-1945)

London leidet unter deutschen Luftangriffen, die als »Blitz« in den englischen Wortschatz eingehen und rund 30.000 Tote fordern. Ein großer Teil Londons ist zerstört. Der Wiederaufbau zieht sich viele Jahre hin und bringt Einwanderer aus der Karibik nach London. 1948, drei Jahre nach Kriegsende, wird der National Health Service gegründet.

Das zweite Elizabethanische Zeitalter (1952)

Elizabeth II. wird mit nur 26 Jahren und als Mutter von zwei kleinen Kindern Königin. Ihre Regierungszeit ist die längste aller britischen Monarchen, und in ihrer Lebenszeit verwandelt London sich in eine multikulturelle Metropole und ein beliebtes Touristenziel. Die Olympischen Sommerspiele 2012 erwecken Brachland im Osten Londons zu neuem Leben und der Bau zahlreicher Wolkenkratzer modernisiert die historische Skyline. Wie der Austritt aus der EU sich auf London auswirken wird, ist abzuwarten.

ÜBERNACHTEN

Den 31,5 Millionen Besuchern, die jedes Jahr nach London strömen, stehen 2100 Hotels mit 139.000 Hotelzimmern zur Verfügung. Und eine Vielfalt, die sich sehen lassen kann.



© The Ampersand Hotel

Ampersand Hotel: Das Stadthotel vereint Komfort und Individualität und ist nur einen Steinwurf von den großen Museen im Stadtteil Kensington entfernt.

BOUTIQUE-HOTELS

In Museumsnähe

Ampersand

[Online-Karte](#)

Perfekte Basis für ein kulturelles Wochenende. Die drei großen Museen Kensingtons liegen vor der Tür und dienen offensichtlich als Inspiration für die geschmackvolle Innenausstattung, mit Themen wie Sternen-, Pflanzen- und Vogelkunde. Zwei Restaurants, Gym und Bibliothek.

South Kensington | 10 Harrington Road, SW7 | U-Bahn: [South Kensington](#) | Tel. 0 20/75 89 58 95 | www.ampersandhotel.com | 111 Zimmer | €€€

Künstlerische Atmosphäre

Artist Residence London

[Online-Karte](#)

Individuelles kleines Hotel. Die zehn Zimmer sind mit originellen Kunstwerken dekoriert. Die Einrichtung ist eine Mischung aus gemütlichem Industrial- und